

## LETZTE NACHRICHTEN

### EUR

#### Italien auf Abwegen

Negativ

Die neue Regierung Italiens will die Arbeitsmarktreform Renzi zurücknehmen. Der neue Arbeitsminister und Chef der 5-Sterne-Bewegung, Luigi di Maio sagte: "Wenn wir die Wirtschaft stärken wollen, müssen wir Unsicherheit reduzieren und einer der Gründe für die Unsicherheit ist das Arbeitsmarktgesetz."

Die Arbeitsmarktreform Renzi erleichterte es den großen Unternehmen, Mitarbeiter zu entlassen. Es wurden finanzielle Anreize geschaffen, wenn Firmen Personal bei einem gelockerten Kündigungsschutz einstellen.

### EUR

#### Kanzlerin Merkel zur Eurozone

Positiv

Kanzlerin Merkel sprach sich für einen Investivhaushalt für die Eurozone aus, der "im unteren zweistelligen Milliardenbereich liegen" soll. Frau Merkel stellte ein Konzept für einen Europäischen Währungsfonds vor, der aus dem ESM hervorgehen soll. O-Ton: „Wenn die gesamte Eurozone in Gefahr ist, muss der EWF wie bisher langfristige Kredite vergeben können, um Ländern zu helfen. Da geht es um Kredite, die auf dreißig Jahre angelegt und mit der Auflage weitreichender Strukturreformen verbunden sind.“

### USD

#### China warnt USA

Noch neutral

China warnte die USA vor der Einführung von weiteren Zöllen. Andernfalls seien die getroffenen Handelsvereinbarungen nichtig. O-Ton Xinhua. "Das bislang Errungene sollte darauf basieren, dass sich China und die USA auf halbem Weg treffen und nicht darauf, einen Handelskrieg zu führen." USA und China drohen sich gegenseitig Zölle von jeweils bis zu 150 Milliarden Dollar an.

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1654	-1.1681	1.1660	-1.1696	1.1610	1.1570	1.1530	1.1740	1.1770	1.1800	Negativ
EUR-JPY	127.60	-127.88	127.71	-128.27	127.40	127.00	126.60	128.30	128.50	128.80	Neutral
USD-JPY	109.43	-109.59	109.45	-109.77	109.00	108.70	108.40	110.00	110.30	110.50	Neutral
EUR-CHF	1.1516	-1.1536	1.1535	-1.1554	1.1490	1.1346	1.1440	1.1570	1.1600	1.1620	Neutral
EUR-GBP	0.8724	-0.8761	0.8733	-0.8748	0.8720	0.8700	0.8680	0.8820	0.8840	0.8875	Positiv

## DAX-BÖRSENAPEL

-  **Aktuell**
-  Über 12.840 Punkten
-  Über 13.070 Punkten

## MÄRKTE

DAX	12.724,27	+119,38
EURO STOXX 50	3.453,54	+46,89
Dow Jones	24.635,21	+219,37
Nikkei	22.475,94	+304,59
Brent	74,49	-3,10
Gold	1.291,67	-6,84
Silber	16,35	-0,08

## TV-TERMINE



LINK: MIT  
BERND HELLER  
[MONEY.DE](http://MONEY.DE)

## Finanzministertreffen G7 ist Geschichte – Neues Format 6 +1? (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1695 (07:32 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1617 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 109.67. In der Folge notiert EUR-JPY bei 128.25. EUR-CHF oszilliert bei 1.1555.

Das Treffen der G-7 Finanzminister war nicht von der gewohnten Harmonie geprägt. Die USA wurden von den übrigen sechs Ländern aufgefordert, im Handelsstreit nachzugeben. Es kam im kanadischen Winterskiort Whistler zu keinen konkreten Ergebnissen. Ergo war dieser Versuch der „Sechs“ vergeblich. US-Finanzminister Mnuchin sagte, die USA würden mit ihren Partnern über Ausnahmen sprechen. Mnuchin ergänzte, er habe einige der G7-Reaktionen an Trump weitergegeben. Der Präsident sei bislang aber sehr klar bei diesem Thema gewesen. Damit ergibt sich mit hoher Wahrscheinlichkeit kaum Raum für US-Nachgiebigkeit.

Fakt ist, dass sich die USA durch ihr unilaterales Handeln in diesem Kreis isolieren. Damit ergibt sich bei der G-7 Veranstaltung ein Szenario, dass aus Sicht außerhalb der USA einem Format von G6+1 entspricht. Aus Sicht der USA (Anteil an Weltwirtschaft 15% bei sinkender Tendenz), mag es als G1+6 erscheinen.

Regierungschefs der G7-Staaten kommen in dieser Woche in Quebec zusammen. Sollte es hier nicht zu Kompromissformeln kommen (nicht favorisiert), darf man von einer neuen und dauerhaften Konstellation im G6+1 Format reden.

Man darf diese qualitative Veränderung des Handelsstreits und möglichen Handelskriegs unter Partnern (US-Diktion) auch als eine Facette der Erosion des Machtanspruchs der westlich geprägten Industrienationen interpretieren.

Die Industrienationen ex USA sollten vor diesem Hintergrund weiter eng zusammenarbeiten und insbesondere die multilateralen Strukturen (u.a. WTO) auch mit den aufstrebenden Ländern dieser Welt verteidigen und weiterentwickeln. Letztlich stellt man 85% des Welt-BIP. Da spielt die Musik!

## KONTAKT



FOLKER HELLMeyer  
TELEFON 0421 54 87 40-12  
E-MAIL  
[folker.hellmeyer@solvecon-invest.de](mailto:folker.hellmeyer@solvecon-invest.de)



CHRISTIAN BUNTROCK  
TELEFON 0421 54 87 40-13  
E-MAIL  
[christian.buntrock@solvecon-invest.de](mailto:christian.buntrock@solvecon-invest.de)

## **In Spanien kam es zum Regierungswechsel.**

Spaniens neuer Regierungschef Pedro Sanchez ist vereidigt worden. Der Sozialdemokrat legte seinen Eid ab. Sanchez war von einem breiten Parteibündnis gewählt worden. Er löst den Konservativen Rajoy ab. Sanchez Partei hält nur 84 der 350 Parlamentssitze. Damit stellen sich Fragen der Stabilität und der Handlungsfähigkeit dieser Regierung. Positiv bleibt anzumerken, dass europakritische Aspekte in Spanien keine tragende Rolle spielen.

## **Was kann man aus den letzten 72 Stunden aus der Arena der Politik mitnehmen?**

Europa kommt ein wenig zur Ruhe. Das gilt für Spanien. Es gilt für Italien. Aus Rom verlautete, dass keine der Regierungsparteien den Austritt aus der Eurozone auf der Agenda hätte.

Die Differenzen innerhalb der westlichen Industrienationen bleiben ausgeprägt. Die USA sind isoliert, aber sie haben Machtinstrumente. Das größte Machtinstrument der anderen Länder ist ihr gemeinschaftlicher Anteil an der Weltwirtschaft und die gegebenen Strukturen, die ein Handeln auch ohne USA für 85% der Weltwirtschaft ermöglichen.

### **Fazit:**

Risiken bleiben auf der globalen Bühne ausgeprägt.

## **Die Konjunkturdaten der letzten 24 Handelsstunden lieferten insbesondere bezüglich der USA ein positives Bild:**

Der Markt Einkaufsmanagerindex für den Sektor des verarbeitenden Gewerbes bestätigte per Mai mit 55,5 Punkten den vorläufigen Wert (Prognose 55,5). Mit Werten weit über 50 Punkten ist hier solides Wachstum anzutreffen.

Der Einkaufsmanagerindex für den Sektor des verarbeitenden Gewerbes des UK, ermittelt von CIPS, stieg per Mai von 53,9 auf 54,4 Zähler.

Der US-Arbeitsmarktbericht per Mai setzte positive Akzente:

- Es wurden 223.000 neue Jobs außerhalb des Agrarsektors generiert (Prognose 188.000).
- Die Arbeitslosenquote sank von 3,9% auf 3,8%.
- Die mit Europa vergleichbare Quote fiel von 7,8% auf 7,6%.
- Die Partizipationsrate sank von 62,8% auf 62,7%.

Der von Markit ermittelte Einkaufsmanagerindex für den Sektor des verarbeitenden Gewerbes sank von 56,6 auf 56,4 Punkte.

Der ISM-Index für den Sektor des verarbeitenden Gewerbes legte per Mai von 57,3 auf 58,7 Zähler zu (Prognose 58,1).

Die US-Bauausgaben verzeichneten per April eine Zunahme um 1,8% (Prognose 0,8%) nach zuvor -1,7%.

Aktuell ergibt sich ein Szenario, das den USD gegenüber dem Euro favorisiert. Erst ein Überwinden des Widerstandsniveaus bei 1.1740 - 70 neutralisiert den positiven Bias des USD.

Viel Erfolg!

LAND-	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Sentix-Index	Juni	19,2	18,4	10.30	Unsicherheiten belasten.	Mittel
EUR	Erzeugerpreise (M/J)	April	0,1%/2,1%	0,3%/2,4%	11.00	Von Deflation keine Spur.	Mittel
USD	ISM New York Business Conditions Index	Mai	64,3	-.-	15.45	Keine Prognose erhältlich.	Mittel
USD	Auftragseingänge Industrie	April	+1,6%	-0,5%	16.00	Reaktion auf starken Vormonat.	Mittel

## DISCLAIMER

### Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH  
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen  
TELEFON 0421 5487 40-10  
TELEFAX 0421 54 87 40-69  
E-MAIL [info@solvecon-invest.de](mailto:info@solvecon-invest.de)

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller  
SITZ Bremen  
HANDELSREGISTER  
Amtsgericht Bremen · HRB32768

[www.solvecon-invest.de](http://www.solvecon-invest.de)